

Heimat- und Kulturverein Nackenheim

Der Verein wurde 1951 als Heimat- und Verkehrsverein gegründet. Er stellte sich die Aufgabe, die Liebe zur Heimat zu hegen, die Dorfgemeinschaft zu pflegen und den Ruf der Gemeinde als Wein- und Fremdenverkehrsort zu fördern. Schwerpunkte in den ersten Jahren war die Erforschung der Heimatgeschichte. Die Ergebnisse wurden in der Nackenheimer heimatkundlichen Schriftenreihe veröffentlicht, von der bisher 20 Hefte erschienen sind. Bereits 1952 hat der Verein ein Heimatmuseum eingerichtet. Mittlerweile befindet sich das Museum im ehemaligen Schulhaus am Kirchbergweg. Im März 2023 wurde es vom Land Rheinland-Pfalz als „Museum des Monats“ ausgezeichnet.

Eine Aufgabe des Vereins ist die Organisation des jährlichen Weinfestes im „Fröhlichen Weinberg“ in Nackenheim, für die der Vorstand in Verbindung mit dem Weinfachausschuss verantwortlich zeichnet. Daneben arbeiten noch der Museumsausschuss, der Ortsverschönerungsausschuss und der Vereinsring. Zu den Aktivitäten des Heimat- und Verkehrsvereins gehörten die Errichtung des Schiffermastes und des Ehrenkreuzes auf dem Rothenberg, die Aufstellung geschnitzter Fassböden an den Ortseingängen, die Renovierung der alten Mistkaut in den Weinbergen, die Gestaltung des ortsgeschichtlichen Rundgangs und die Schaffung des Buttenmännje-Rundwanderweges. Durch eine Satzungsänderung wurde der Verein 2023 in Heimat- und Kulturverein umbenannt. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Vorsitzende des Vereins von der Gründung bis heute: Karl Schnabel, Helmut Lang, Günter Ollig, Anne-Doris Marbé-Sans, Siegbert Weber, Bardo Junker, Achim Ramler die Regie übernahm.